

Den Tod besser begreifen

Dr. Martin **Kreuels** macht für Angehörige Fotos von Verstorbenen

Jochen B. (Name von der Redaktion geändert) hat vor einiger Zeit seine Mutter verloren. Er und seine Familie entschlossen sich damals, von einem Fotografen Bilder der Verstorbenen anfertigen zu lassen.

Von Jennifer Kahn

Münster. „Die Bilder haben uns im Trauerprozess geholfen, den Tod begreiflich zu machen. Wenn man sich die Fotos anschaut, dann weiß man, dass sie ihren Frieden gefunden hat“, sagt Jochen B. Seine Familie wollte den Abschied mitgestalten und nicht gänzlich aus der Hand geben. „Es ist tröstlich zu wissen,



Kreuels

der sich auf **Postmortemfotografie** spezialisiert hat. Das ganze lief sehr pietätvoll und ästhetisch ab“, erzählt Jochen B.: „Wir würden es wieder machen.“ Was für viele jetzt unglaublich



Trauer hat viele Gesichter. Einigen Menschen hilft es, mit einem Foto des Verstorbenen den Tod besser zu verstehen.

Foto: **pixelio**/Thomas Max Müller

klings, ist Teil der Geschichte. „Bei unseren Urgroßeltern war es üblich, dass man zum Andenken Fotos von den Beerdigungen und auch von den Toten gemacht hat“, erklärt Fotograf Dr. Martin **Kreuels**. Auch in südlichen Ländern sei das Fotografieren der Verstorbenen gängige Praxis, weil nicht immer alle zur Beerdigung anreisen könnten. Erst nach den Weltkriegen habe sich die Einstellung gewan-

delt: „Man hatte genug vom Tod und redete nicht mehr darüber. Es ist ein Tabu-Thema geworden.“

Kreuels hat Ende 2009 mit dieser Form der Fotografie begonnen. Damals starb seine schwer kranke Frau. „Mein Sohn nahm sich eine Kamera und wollte die tote Mama fotografieren. Da habe ich recherchiert und herausgefunden, dass das in den meisten Kultu-

ren ganz normal ist.“ Sein Motiv: Er möchte Menschen bei der Trauerarbeit unterstützen. „Man kann mit Hilfe der Fotos den Tod begreifen und ein Andenken schaffen.“

Ästhetik ist das oberste Gebot. Rund 45 Minuten ist er pro Auftrag vor Ort, dabei verändert er die Position der Aufgebahrten nicht. „Ich versuche, den Verstorbenen so zu fotografieren, dass die Angehörigen damit arbeiten können.

Oft sind es Ausschnitte, die die Persönlichkeit des Menschen widerspiegeln.“ Scheu vor den Toten hat er nicht. „Als Biologe sehe ich das mit dem nötigen Abstand. Für mich ist der Körper nur eine Transporthülle für die Seele“, erklärt **Kreuels**. Wer im Trauerprozess noch nicht bereit ist, sich die Fotos anzusehen, der kann es auch Jahre später tun: **Kreuels** archiviert die Bilder.

136.96mm x 119.16mm

Gas geben für autofreien Sonntag

Verwaltung prüft Antrag der UWG/ÖDP

Münster. Kommt der autofreie Sonntag? Nach der CDU möchte nun auch die **Ratsgruppe** UWG/ÖDP die Blechlawine in Münsters Innenstadt einen Tag lang still legen. Nach dem Willen der Ratsfraktion könnten am 25. September die Straßen im Innenstadtring zur autofreien Zone erklärt werden. Gleichzeitig sollen die Stadtwerke den Tag zur Eigenwerbung für den öffentlichen Nahverkehr nutzen und kostenlose Fahrten über die ansonsten von Abgasen befreiten Straßen anbieten. Einen fast gleichlautenden Antrag hatte die CDU bereits vor gut einem Jahr auf Initiative von Ratsfrau Karin Reismann eingebracht. Als Termin hatten die Christdemokraten damals den 26. September 2010, der von Umweltschützern weltweit zum autofreien Tag (world **car free day**) erklärt worden war, anvisiert. Die

Stadtverwaltung lehnte den Antrag ab, da eine Umsetzung innerhalb weniger Wochen zu kurzfristig sei. Die Christdemokraten sind weiterhin für den autofreien Sonntag zu haben. „Für die Fahrradhauptstadt Münster wäre das herrlich“, findet CDU-Ratsfrau Reismann. Auch Oberbürgermeister Markus Lewe sei von der Idee begeistert gewesen. Die Chancen, dass Fußgänger und Radfahrer die Straßen den ganzen Tag lang ungestört nutzen können, schätzt die CDU-Politikerin gleichwohl gering ein. „Möglicherweise können wir den Innenstadtbereich aber stundenweise für autofrei erklären“, sagt sie. Der Nachmittag sei dafür prädestiniert. Die Verwaltung prüft derzeit den Antrag von UWG/ÖDP. Ende Mai sollen dem Hauptausschuss Konzept und Kostenanalyse vorliegen. (**abi**)